

Podcast-Empfehlung: „Sandower Dreieck“

Podcasts – ein Format, das kam, sah und siegte. Es gibt unzählige von ihnen: von Comedy über Trading und True Crime bis hin zum Fußball. Und genau um Letzteres soll es an dieser Stelle gehen. Nach „CopaTS“, „Dwidswoch“, „4zu3“ und „Viertelstunde Fußball“ hat nun ein weiterer Fußball-Podcast das Spielfeld betreten: „Sandower Dreieck“.

Benannt nach dem bekannten Verkehrsknoten, an dem nicht zuletzt der Stadionparkplatz liegt, treffen sich hier Ronny Gersch von Radio Cottbus, Ulf von EnergieFM und Edelfan „TG“, um über Fußball, Energie Cottbus und alles rund um den Verein zu sprechen. Nach „Doppelsechs“ ist dies bereits der zweite Podcast mit dem Kernthema FC Energie Cottbus. Vor allem aber ist es einer, bei dem man gerne dranbleibt. Die drei schnacken über vergangene Spiele, dubiose Transfergerüchte, liefern den ein oder anderen Insider-Fakt und kramen dabei auch charmante Energie-Anekdoten aus der Nostalgie-Kiste mit dem neongelben Piplica-Gedächtnistrikot hervor. In der vergangenen Woche feierte das Trio sein – durchweg gelungenes – Debüt.

An dieser Stelle bedanken wir uns zudem ausdrücklich für die anerkennenden Worte zu unserer Choreo beim Spiel gegen den MSV Duisburg. Und ja: Solche Aktionen sind aufwendig und kostspielig – aber am Ende eben jede Stunde Pinselstreichen wert. Abschließend können wir nur eine klare Empfehlung aussprechen, in diesen Podcast-Rohdiamanten hineinzuhören. Viel Energie, viel Spaß an der Sache und genau das richtige Maß an rot-weißer Leidenschaft lassen das Fanherz höherschlagen. Und ihr, liebes Sandower Dreieck: Macht bitte weiter so!

SHOP

Unverhofft kommt oft und so hatte uns die Lieferung unserer Jahreskalender doch noch rechtzeitig vor dem letzten Heimspiel erreicht. Aber keine Sorge - es sind weiterhin noch Exemplare erhältlich. Greift also gerne erneut eifrig zu. Zum ersten Heimspiel der Rückrunde werden wir euch den sozialen Zweck mitteilen, dem wir den Erlös zugute kommen lassen und so in bewährter Tradition gemeinsam Gutes tun.

AUSWÄRTS

Kaum beworben erreichten uns ganz schnell reichlich Reservierungen für die Fahrt ins Saarland zum Rückrunden-Auftakt in Saarbrücken. Nach der verheißungsvollen Hinrunde scheint jeder darauf zu brennen, dass es nach der Winterpause bald weitergeht. Auch wenn wir das Buskontingent bereits erweitert haben, solltet ihr euch ranhalten, wenn ihr noch einen der verbliebenen begehrten Plätze ergattern wollt.



19. Spieltag: FC Energie Cottbus – SSV Jahn Regensburg
Freitag, 19.12.2025, 19:00 Uhr, Stadion der Freundschaft

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

kurz vor der Winterpause begrüßen wir euch ein weiteres Mal im Stadion der Freundschaft. Hinter uns liegen intensive Wochen, die gezeigt haben, wie eng sportlicher Erfolg, emotionale Höhenflüge und auch Rückschläge beieinanderliegen. Gerade deshalb lohnt sich ein kurzer Blick zurück, bevor wir den Fokus auf das heutige Spiel richten.

Mit dem dramatischen Heimsieg gegen Duisburg haben unsere Jungs eindrucksvoll bewiesen, was mit Leidenschaft, Zusammenhalt und der nötigen Portion Glaube möglich ist. Ein Spiel, das sinnbildlich für die bisherige Saison steht: Einsatz bis zur letzten Sekunde, Rückschläge wegstecken und am Ende gemeinsam jubeln. Gerahmt wurde der Nachmittag von einer Choreo, die mit sorbischer Tracht und dem Spremberger Turm bewusst unsere Wurzeln und die enge Verbindung von Stadt, Region und Verein in den Mittelpunkt stellte. Wenige Tage später folgte in Wiesbaden dann ein ganz anderer Nachmittag. Trotz großem Einsatz blieb dort nichts Zählbares hängen – ein Dämpfer, der zeigt, dass diese Liga keinen Moment der Nachlässigkeit verzeiht. Solche Spiele gehören dazu, entscheidend ist, wie man damit umgeht. Heute wartet mit Jahn Regensburg ein Gegner, der in dieser Saison oft überraschte und dann doch wieder enttäuschte. Die Gäste verfügen über Erfahrung und werden uns nichts schenken. Für unsere Mannschaft gilt es, wieder als Einheit aufzutreten und von Beginn an klarzumachen, dass im Stadion der Freundschaft nichts zu holen ist. Gerade in solchen Spielen kann der berühmte Funke von den Rängen auf den Platz überspringen. Genau hier kommen wir ins Spiel. Lasst uns noch einmal alles investieren, die Kehlen freimachen und unser Team lautstark unterstützen. Es ist das letzte Heimspiel vor den Feiertagen – ein perfekter Moment, um gemeinsam ein Zeichen zu setzen und das Jahr mit einem positiven Gefühl abzuschließen. Ein besonderer Gruß geht an all jene, die fernab von Cottbus leben und über die Feiertage den Weg zurück in die Heimat gefunden haben – schön, dass ihr heute hier seid und unser Wohnzimmer wieder gemeinsam mit uns füllt. In diesem Sinne wünschen wir euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit, ruhige Tage im Kreis eurer Liebsten und einen guten Start ins Jubiläumsjahr.



Rückblick: FC Energie Cottbus – MSV Duisburg 3:2

Die gesamte Liga blickte wohl auf dieses absolute Topspiel, das zugleich das Duell der beiden Überraschungsmannschaften schlechthin war. Dass dieses Spiel einen würdigen Rahmen verdient hatte, war wohl jedem klar. Daher planten wir als Gruppe eine Choreo über die gesamte Nordtribüne. Schon weit vor Anpfiff machte sich ein großer Teil der Gruppe auf den Weg ins Stadion, um die optische Aktion vorzubereiten. Insgesamt 13.144 Zuschauer wohnten dem Spiel schließlich bei, darunter auch 892 Fans des Meidericher

Spielverein. Pünktlich zum Einlaufen der Spieler war das Hauptelement der Choreo zu sehen: eine Frau in sorbischer Tracht mit Energieschal, flankiert vom Spremberger Turm, während die restliche Nordtribüne im rot-weißen Karomuster erstrahlte. Am Zaun prangte der Spruch: „Wo die Stadtmauer unsere Herzen bewacht, ist es die rot-weiße Liebe, die uns unbesiegbar macht“. Rundum war es

eine gelungene Choreo, auch dank eurer Unterstützung! Offensichtlich wirkte diese Aktion motivierend auf unsere Jungs, denn sie legten los wie die Feuerwehr. Es dauerte nicht lange, bis Engelhardt das 1:0 erzielte. Auch im weiteren Verlauf war unser Team klar überlegen, sehr zur Freude der über 12.000 Energiefans im Stadion. Die Stimmung war dabei völlig in Ordnung, auch wenn noch etwas Luft nach oben blieb. Doch dies sollte sich mit der zweiten Halbzeit ändern, denn kurz nach Wiederanpfiff erzielte Biankadi das mehr als verdiente 2:0 und das Stadion bebte. Das regelmäßige Beben lässt das Stadion natürlich verschleifen und das führt zu jenem Zustand, der aktuell herrscht. Zwar wurden vom Land Gelder zur Sanierung zugesichert, doch bislang ist davon nichts geflossen. Darauf wurde im H-Block in der zweiten Halbzeit mittels eines Spruchbands aufmerksam gemacht. Spielerisch schien zunächst alles klar, die Stimmung war hervorragend. Nachdem Thiele das 3:0 nur knapp verpasste, kamen die Duisburger jedoch zurück und erzielten das 2:1. Im Gästeblock flammte wieder Hoffnung auf. Bis dahin waren die Gäste eher selten zu hören, auch wenn durchgehend supportet wurde. Das Spiel wurde zunehmend offener und wie es kommen musste, fiel schließlich der Ausgleich zum 2:2. Während sich bei uns Ernüchterung breit machte, herrschte im Gästeblock ausgelassene Stimmung. Doch die Nachspielzeit war noch nicht beendet und die Hoffnung war noch nicht verloren. Ein letzter Angriff, ein Schuss aus der zweiten Reihe – Cigerci traf zum 3:2. Das Stadion brach aus allen Dämmen. Somit behielten wir im Topspiel die Oberhand und kürten uns damit zum alleinigen Tabellenführer. Mit nun 35 Punkten ist der Klassenerhalt bereits zur Winterpause zum Greifen nah. Ein herrliches Gefühl!

Rückblick: SV Wehen Wiesbaden – FC Energie Cottbus 3:1

Zum fünften Mal in dieser Saison ging es an einem Sonntag weit weg von unserer geliebten Heimat auf Auswärtsfahrt. Am vergangenen Wochenende führte uns der Weg in die hessische Landeshauptstadt Wiesbaden. Auch dieses Mal war von unserer Seite eine Choreo geplant. Aufgrund von Behörden- und Sicherheitswahnsinn stand die korrekte Durchführung jedoch kurzzeitig auf der Kippe. Erst nach langen und teils überzogenen Kontrollen konnten wir schließlich das Stadion der Gastgeber betreten. Pünktlich zum Anpfiff hing die Choreo am überhaupt nicht gastfreundlichen Zaun, bei dem jeder Zentimeter mit Stacheln besetzt war. Dennoch ergaben das „Forza FCE“-Spruchband am Zaun sowie die rot-weiß-roten Papierschals im Block ein sehr solides Gesamtbild. Von den 4.071 Zuschauern im Stadion waren exakt 1.038 Cottbuser vertreten – erneut eine überragende Zahl für diese weite Distanz. Die Stimmung war von Anfang an sehr gut und es war ein gefühltes Heimspiel, wenngleich dies durch die überschaubare Größe der Heimszene nicht allzu schwer war. Auf dem Platz entwickelte sich hingegen eine hitzige Partie, nicht zuletzt aufgrund zahlreicher mehr als fragwürdiger Entscheidungen der Schiedsrichterin. Wiesbaden ging schließlich nach einer fälschlich zugesprochenen Ecke mit 1:0 in Führung. Der Gästeblock blieb dennoch lautstark, da der spielerische Auftritt unserer Mannschaft durchaus stimmte. Als Pelivan kurz vor der Pause mit Gelb-Rot vom Platz musste, machte sich spürbarer Unmut breit. Auch in Unterzahl wurde in Halbzeit

zwei bedingungslos weiter supportet und die Mannschaft lieferte einen starken Kampf. Der Ausgleich durch Rorig ließ den Gästeblock explodieren und die Hoffnung wieder aufleben. Zwar wurde von den Rängen alles versucht, um den entscheidenden Impuls zu liefern, doch irgendwann schwanden die Kräfte unserer Spieler gegen diesmal 12 Gegner auf dem Feld. Wiesbaden ging erneut in Führung, ehe tief in der Nachspielzeit noch das 3:1 fiel. Auch wenn die Patzer der Konkurrenz nicht genutzt werden konnten, bleibt ein aufopferungsvoller Auftritt unserer Kicker und ein Support, der von der ersten bis zur letzten Minute stimmte – selbst bei Rückstand. Bitter wurde es schließlich auch auf der Rückfahrt: Rund 100 Meter vor uns wurde die Autobahn voll gesperrt, sodass wir gut anderthalb Stunden in der Vollsperrung festsaßen – alles andere als ein angenehmer Ausklang für einen Sonntagabend. Umso wichtiger, dass wir diese geschlossene Leistung von den Rängen mitnehmen und gemeinsam weiter Druck machen. Denn genau so können wir auch in Zukunft Großes bewirken.

